

GabionenZaun 10 Aufbauanleitung

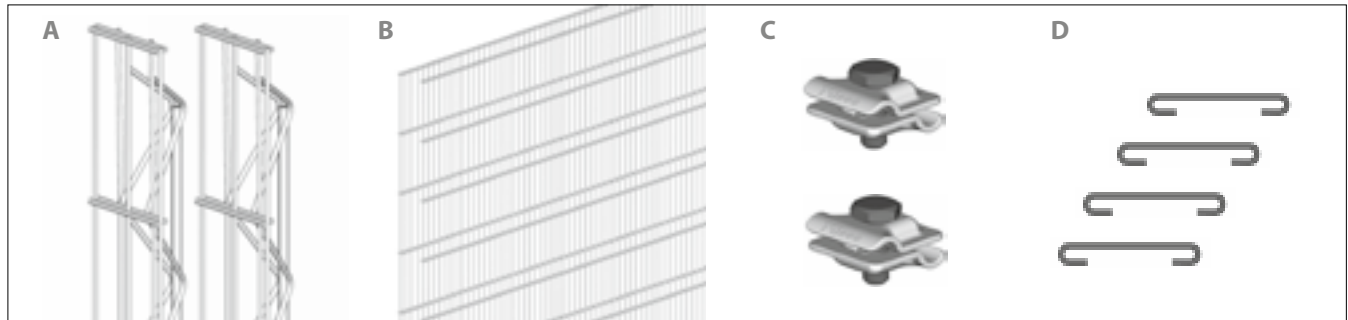
Die Aufbauanleitung richtet sich an den gewerblichen Fachhandwerker.

Bitte vergewissern Sie sich vor dem Aufbau des GabionenZauns über die Vollständigkeit des Lieferumfangs.

Ein **Grundelement** beinhaltet nachfolgende Einzelteile: 2 Zaunsäulen (Grafik A), 2 Gittermatten Maschenweite 25/200 mm (Grafik B), je nach Elementhöhe 8 oder 12 Universalklemmen (Grafik C), je nach Elementhöhe 7 / 9 / 12 oder 14 Abstandhalter (Grafik D).

Ein **Erweiterungselement** beinhaltet 1 Zaunsäule weniger.

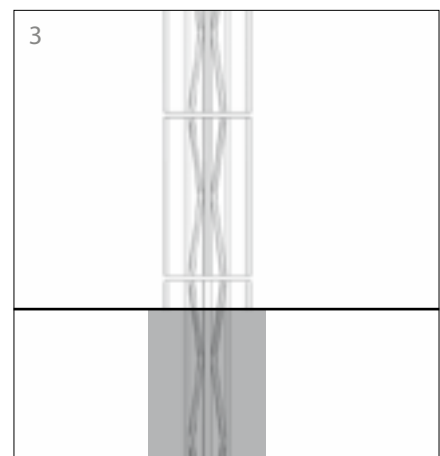
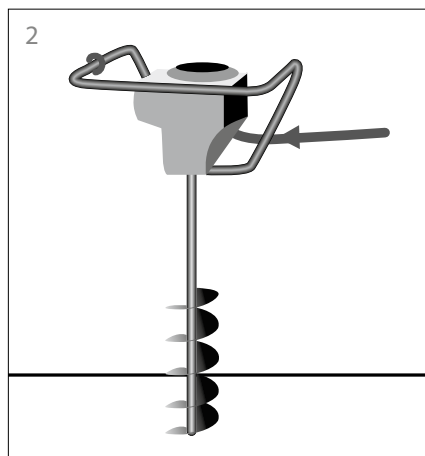
Bei Errichtung an Grenzverläufen ist die jeweils gültige Landesbauordnung eigenverantwortlich zu beachten.



Bei Befestigung der Zaunsäulen mittels **Fußplatte** und geeigneten Ankerdübeln ist das bestehende Fundament auf Eignung eigenverantwortlich zu prüfen. Der Abstand der Zaunsäulen ergibt sich aus der Länge der Gittermatten + 3cm.

Bei Verankerung im **Boden** Einzelfundamente festlegen, mit Erdbohrer ausheben und mit Spaten quadratisch abstechen. Die Fundamentierung muss bauseits eigenverantwortlich, entsprechend den Gegebenheiten vor Ort bestimmt werden.

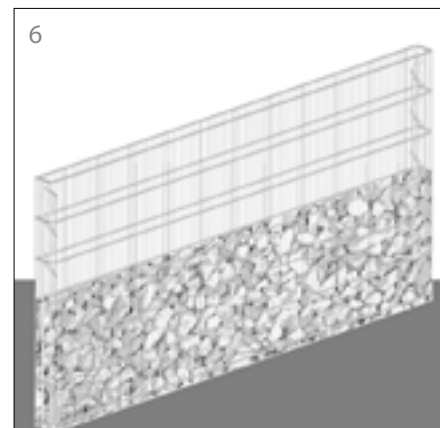
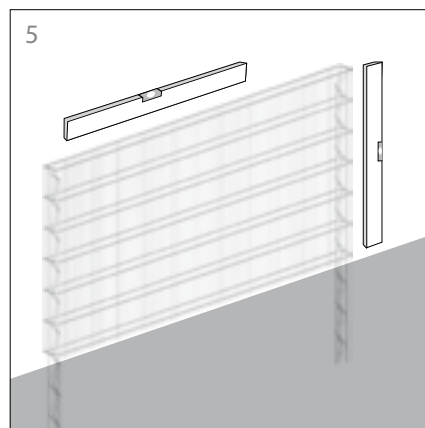
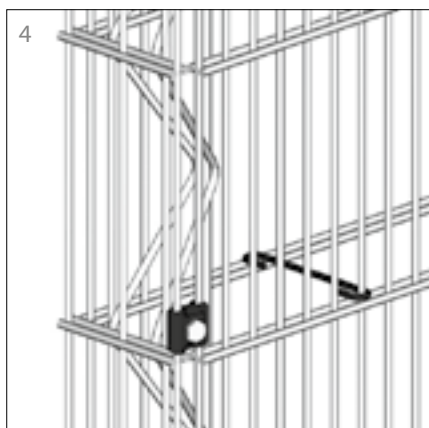
Zaunsäulen in Beton C25/30 (erdfeucht) setzen, hintere Gittermatte mittels Universalklemmen befestigen und Abstandhalter gem. Grafik 7 einseitig einhängen.

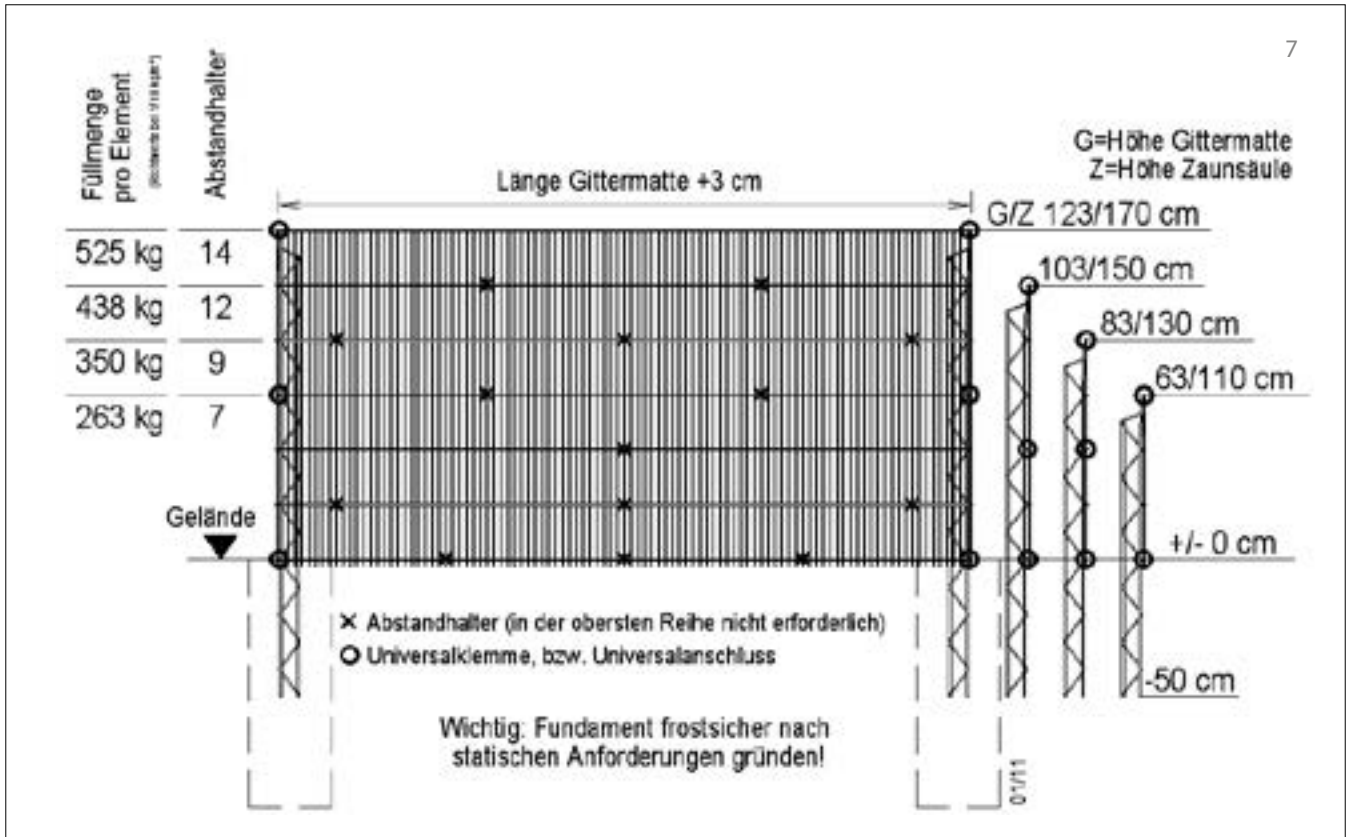


Vordere Gittermatte durch Einhängen der Abstandhalter fixieren und mittels Universalklemmen befestigen (13mm Steckschlüssel).

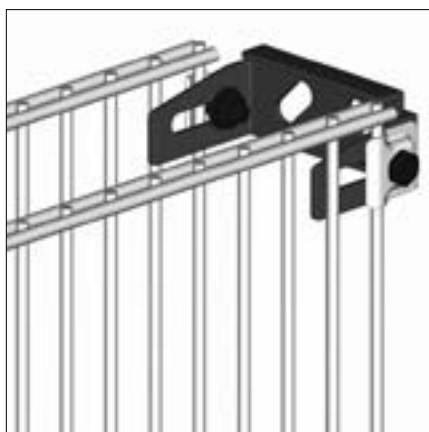
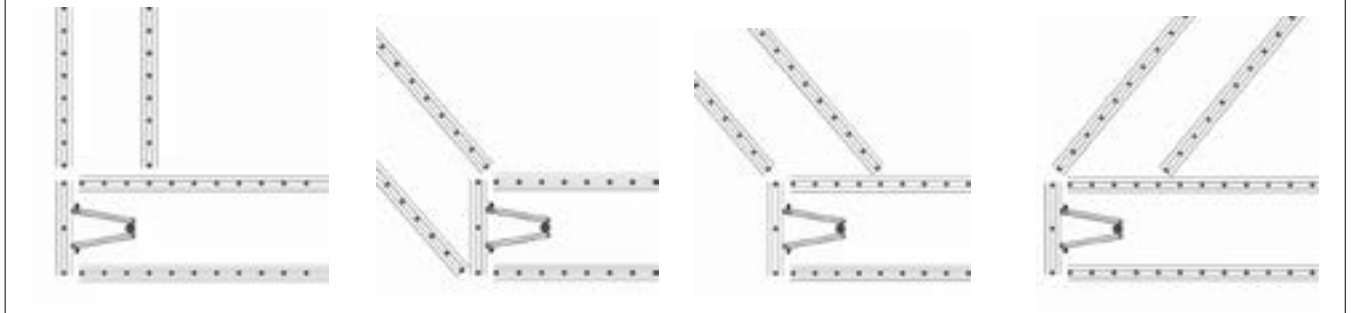
GabionenZaun lot- und fluchtrecht ausrichten. Fundamentbeton durch Einstampfen verdichten. Beton mind. 24 Std. erhärten lassen. Gittermatten sollten am Boden aufstehen.

GabionenZaun schichtweise mit Füllmaterial der Sorte 32 / 56 (DIN EN 122620) o.ä. befüllen und mittels Gummihammer verdichten.

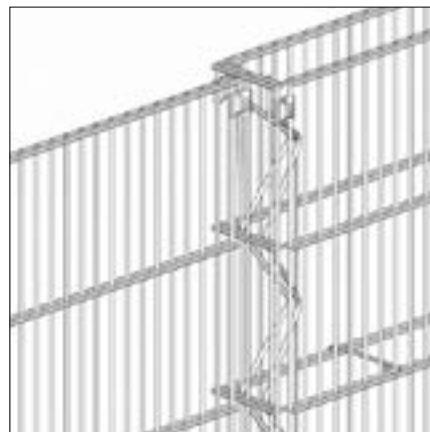




Montagevarianten für Ecklösungen



Universalanschluss an Wände, Säulen, etc.



Anschluss-Auflöckerungselement



Abdeckung

Hinweis: Da dem Hersteller weder Bodenbeschaffenheit noch Einsatzort bekannt sind, wird darauf hingewiesen, dass der Aufbau des Gabionen-Zauns eigenverantwortlich den Gegebenheiten vor Ort anzupassen und gegebenenfalls der Verwendungszweck zu überprüfen ist. Schnittstellen sind mittels Zink-Spray mit additivem Styrolalkyldharz (Salzsprühnebeltest >550h) zu versiegeln. Die Lastabtragung des Füllmaterials erfolgt über den Baugrund (Bodenpressung mind. 150 kN/m²).

Füllmaterialien (Natursteine), können bedingt durch die geologische Entstehung häufig Einschlüsse (Mineralien) enthalten, welche bei Verwitterung zu Verfärbungen (Rostspuren) führen können.